

FME - Journal 1 / 2014

Kurznachrichten aus dem Alltag des Vereinslebens

Liebe Mitglieder und Freunde der FME!

Es gibt sehr viele Ehrenämter – und jetzt den 2. Ehrenamts-Kongress in Nürnberg. Ohne diese bunte Vielfalt, ohne den freiwilligen Einsatz hunderttausender Bürgerinnen und Bürger wäre unser Zusammenleben im Land nicht nur langweiliger, eintöniger und freudloser, sondern vor allem auch unfriedlicher. Geben doch Vereine Menschen aus allen sozialen Schichten die Möglichkeiten, Freizeit und Hobby so zu gestalten, dass sich neben Beruf, meist auch neben Familie „Spielwiesen“ eröffnen, die vielerlei Einsätze für die Gemeinschaft anbieten: „Zeitvertreib“ mit Sinn!

Wir Hobby-Eisenbahner erleben bei jeder Ausfahrt, die wir mit historischen Fahrzeugen anbieten – mit Fahrzeugen, die wir mit „unserer Hände Arbeit“ (das ist überhaupt nicht übertrieben!) einsatzfähig gemacht haben. Der Dank für oft hartes, wochenlang andauerndes „Malochen“ wird erfahren, wenn unsere Fahrgäste nicht nur zufrieden, sondern oft begeistert von dem Erlebnis des Eisenbahnfahrens wie „anno dazumal“, das Erleben, wie aus Feuer und Wasser Kraft und Bewegung erzeugt wird, und nicht zuletzt, wie die Gastronomie im Mitropa-Wagen so funktioniert wie zu den Zeiten, als das Individualverkehrsmittel Auto noch nicht Massenware war.

Was die allermeisten Nutzer unserer Fahr-Angebote nicht wissen, ist das für unser vom Freistaat Bayern anerkanntes „Eisenbahnverkehrsunternehmen“ unerläss-

liche und unermüdliche Schaffen „hinter den Kulissen“: Angefangen von Schulungen und Weiterbildung unseres Personals über Bewältigung der ausufernden Bürokratie bis hin zur Lösung der immerwährenden Finanzprobleme gibt es viele Aktivitäten, die mit der Kernaufgabe des historischen Eisenbahnbetriebs nur entfernt zu tun haben, aber unvermeidlich sind. Auch diese unspektakulären „Dienste am Mitmenschen“ sind Ehrenämter...

Wir würdigen dies und setzen uns weiterhin für die Zukunft unserer FME ein – wie seit nun fast 30 Jahren.



Hans-Peter Schenk
1. Vorsitzender



Gute Kontakte zum BR



Jugendlicher Nachwuchs des BR

Erneut hat es die bayerische Medienwelt zu uns verschlagen. Junge Leute, also Nachwuchs des Bayrischen Rundfunks von Fernsehen, vom Radio und von der Online-Redaktion nutzten unsere Fahrzeuge und Vereinsmitglieder für einen Übungstag. Wir boten damit ein außergewöhnliches „Ambiente“ bzw. eine besondere Kulisse und mit nicht alltäglichen Geräten und Maschinen.



Heizer-Ausbildung bei SOEG

Unser Vereinsmitglied Uwe Sonsalla machte in der ersten Märzhälfte des Jahres einen „Seitensprung“ zur SOEG in Zittau, um sich aufs Arbeiten als „Dampflokomotiv-Heizer auf Nebenbahnen“ vorzubereiten.

Diese Ausbildung ist bei unserer FME geregelt. Sie gestaltet sich intensiv und für Ehrenamtler sehr zeitaufwändig. Immerhin ist diese umfangreiche Aufgabe für den sicheren Betrieb von viel größerer Bedeutung, als Uneingeweihte meinen.



Offenbar ist er guter Dinge

Der langjährige 2.Vorsitzende unserer FME Prof. Ekkehard Wagner hat zusammen mit Dr. Rainer Schenk – unserem Mediziner für Notfälle auf Museumsfahr-

ten – im Jahr 1990 bei der Löbnitzgrundbahn – vulgo „Löbnitz-Dackel“ – diese Ausbildung durchlaufen. Das war noch zu Zeiten der DDR-Reichsbahn und im tiefen Winter. Im Mai besuchte Wagner den inzwischen völlig veränderten Radebeuler Bahnhof. Leider war der heute nicht mehr fahrplanmäßig verkehrende Zug gerade nach Radeburg abgefahren. Aber eine der 99er stand mit mehreren Wagen-Garnituren da – Anlass für Foto und nostalgische Erinnerung.



Alte Liebe rostet nicht...



01 1533 macht bei uns kurze Pause

Einen Zwischenstopp legte die 01 1533 der ÖGEG bei uns am Gelände ein. Über solche „Besuche“ freuen wir uns natürlich immer, gibt es doch immer interessante Vergleichsmöglichkeiten



Zwerg und Riese auf unserem Gelände

Mit frischer Kohle und Wasser versorgt, ging es nach dem Wochenende wieder auf Achse. Für diese legendäre Schnellzug-Lok gibt es wohl weltweit Fans. Jede Modelleisenbahn, die etwas „auf sich hält“, hat dieses Modell in ihrem Bestand.



Jahrestagung der GAMM – eine große Herausforderung

Mitte März fanden sich in Fürth und Erlangen an die 1000 Teilnehmer aus aller Welt zur 85. Jahrestagung der „Gesellschaft für Angewandte Mathematik und Mechanik“ (GAMM) ein und gaben damit unserer Region als bedeutenden Wissenschaftsstandort alle Ehre.

Im Abschluss an die Eröffnungsvorträge in der Stadthalle Fürth fuhren die Tagungsteilnehmer mit unserem Dampfzug zunächst über den Rangierbahnhof zum Hauptbahnhof, dann zurück über Fürth nach Erlangen. Der Gastgeber Prof. Dr. Paul Steinmann von der FAU hatte pünktlich den insgesamt 13 Reisezugwagen „langen“ Zug auf die Reise geschickt.



Prof. Dr. Steinmann eröffnet die GAMM-Tagung
Im „Wassersaal“ der Erlanger Orangerie wurde anschließend ein Dinner zu Ehren

des GAMM-Gründers Ludwig Prandtl gereicht.



Prof. Dr. Steinmann kontrolliert gewissenhaft...

Mehr als 65 (!) Helferinnen und Helfer waren im Großeinsatz, um den Gästen während der Zugfahrt Getränke und Imbiss zu servieren.

Mit Lob, ja nahezu Begeisterung wurde der Einsatz unserer FME gewürdigt. Am Schluss kamen unsere „guten Geister“ zu einem Gruppenfoto zusammen.



Nach getaner Arbeit



Auch FME auf Werbeschild

Der Eingangsbereich unseres Betriebsgeländes wurde mit einer neuen Werbetafel ausgestattet, auf der wir natürlich auch vertreten sind. Das Anbringen der verschiedenen Firmenschilder aller auf dem Gelände befindlichen Unterneh-

men haben unsere fleißigen Mitglieder übernommen. Interessenten finden uns nun sicherlich leichter...



Die neue Werbetafel

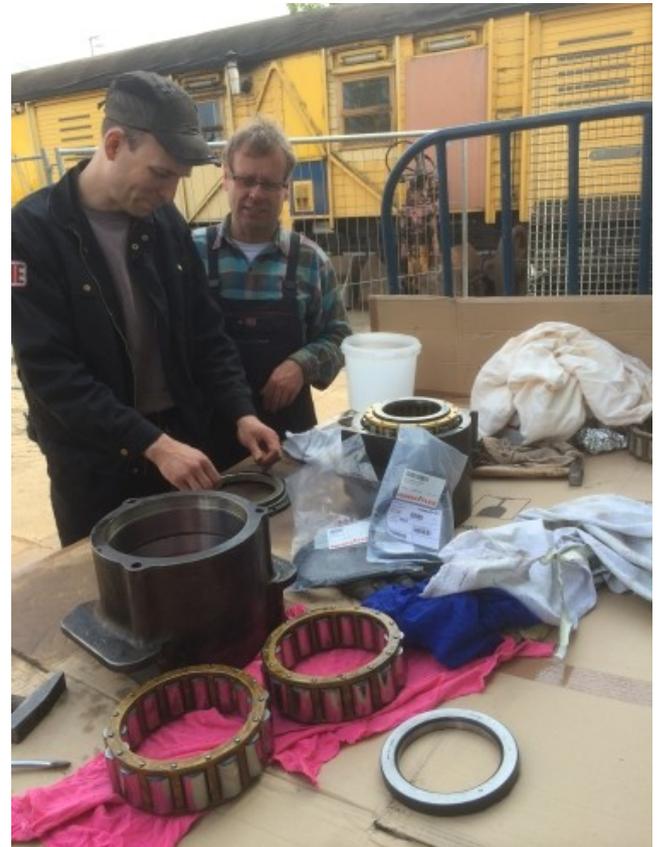


HU am Wohn- und Werkstattwagen

Auch unsere "Wunderwaffe", der Wohn- und Werkstattwagen, muss alle 8 Jahre zur technischen Untersuchung.

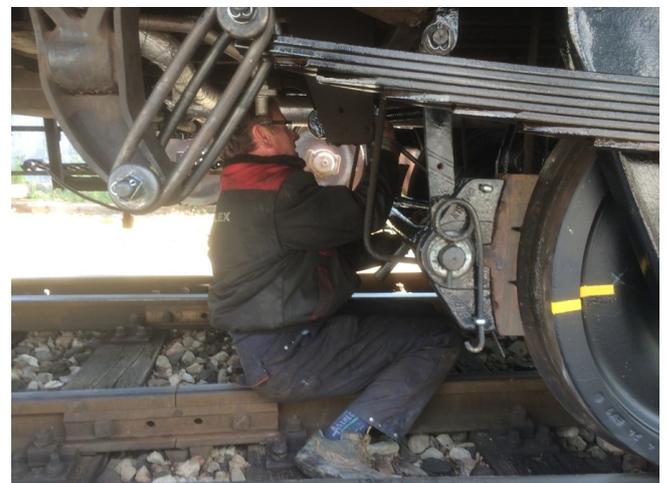
Zunächst ist gründliche und umfassende Überholung angesagt. Dafür steht wenig Zeit zur Verfügung, denn bei jedem Dampflokeneinsatz sollte diese rollende Werkstatt im Zug sein, um bei kurzfristigen Störungen Voraussetzung für sofortige, qualifizierte Abhilfe bieten zu können. So sind in der Vergangenheit immer wieder kleinere technische Probleme rasch und oft ohne großes Aufsehen beseitigt worden.

Nach umfangreichen Arbeiten am Aufbau wurden auch Federn, Achsenlager



Die Techniker Pfaller und Schulz bei Begutachtung der Lager

und die gesamte Bremsanlage gründlich aufgearbeitet. Nun rollt das gute Stück hoffentlich wieder viele pannenfreie Jahre.



Arbeiten am Bremsgestänge

Auf dem Foto ist gut zu sehen, dass das Arbeiten an Schienenfahrzeugen nicht immer „Zuckerschlecken“ bedeutet.



100 Jahre Bahnmissionsmission in Deutschland!

Mit einem Dampfzug-Pendelverkehr zwischen Nürnberg und Fürth feierte die Bahnmissionsmission Nürnberg Ende April groß ihr Jubiläum. Wir von der FME sind froh und auch ein wenig stolz darauf, dass wir immer mal wieder gemeinnützigen Organisationen wie jetzt der Bahnmissionsmission „dienen“ können.



Das war das Plakat für das Jubiläum



Weit im Westen der Republik

Im Verbund mit einem Sonderzug der DGEW Würzburg kamen wir Ende April erstmals mit Dampf "Weit in den Westen"

bis nach Mannheim. Die Anreise nach Würzburg erfolgte schon am Abend zuvor. Am frühen Morgen ging es von Veitshöchheim über Würzburg, Lauda, Osterburkensans ins Neckartal und dann nach Heidelberg.



Überprüfen und Schmieren findet stets statt

Für die Rückfahrt war eine Drehfahrt der Dampflokomotive über Mannheim Rangierbahnhof notwendig, so dass die Lok wieder vorwärts bis Veitshöchheim dampfen konnte.



Mit Volldampf – ein geflügeltes Wort – geht's nach Hause



Nicht alltäglich: Drei Loks im Einsatz

Gleich drei Lokomotiven, nämlich die V60 11011, die Kof 323 016 und die Kof der Mannesmann Salzgitter AG waren in den ersten Maitagen im Fürther Hafen „aktiv“. Dieses Trio dürfte ziemlich einmalig in der Eisenbahnwelt gewesen sein.



Wer zieht wen wohin?



Fahrt in den Frühling

Bei fruhlingshaftem Wetter führte uns die erste Sonderfahrt der Saison nach Kulmbach. Als besonderen Höhepunkt führen



Der Marktplatz zu Kulmbach

wir auf der sonst nur im Schotterverkehr genutzte Nebenbahn Untersteinach-

Stadtsteinach. In Kulmbach angekommen ging es für unsere Fahrgäste geradewegs zum Monchshofsbrauereimuseum, das speziell für Sonderzüge einen Gleisanschluss vorhält.

Unsere Gäste nutzten den Aufenthalt zum Spaziergang durch die malerische Altstadt oder für den Aufstieg zur Plasenburg. Dort hat man einen wunderbaren Ausblick auf Stadt und Umland.



Herzlichen Dank an die Damen und Herren unsere Küchen und Thekenmannschaft



Gewusst; wo?

Wenn der unverzichtbare Motordrehzahlmesser der ständig eingesetzten Kof 332 271 nichts mehr anzeigt? Die Devise heißt natürlich suchen!



Da wird die Motorendrehzahl „abgezapft“

Und wenn der Fehler bzw, das schadhafte Teil gefunden ist – wo gibt es Ersatz? Neuteile sind freilich nicht mehr zu haben. Also machen wir uns auf die Suche nach Gebrauchtem, aber noch voll und ganz Funktionsfähigem. Wir wünschen uns viel Glück!



Kleine Welle mit „Schwingungsdämpfer“ aus Gummi? Das ist das defekte Teil...



Buchstabensalat

Buchstaben-Rätsel: Welches Wort könnten die Buchstaben ergeben? Dies fragt sich unser Rolf Brinks ganz verzweifelt! Oder doch nicht?



Wieder eine ungewöhnliche Eigenleistung



Nach Passau

Die Drei-Flüsse-Stadt ist und bleibt immer attraktives Reiseziel.

Am frühen Morgen startete der FME-Dampfzug pünktlich. Unsere Fahrgäste konnten bei herrlichem Sommerwetter entweder die traumhafte Stadt mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten erkunden oder einen Ausflug mit dem Schienenbus der „Passauer Eisenbahnfreunde“ auf der Iltztalbahn nach Waldkirchen buchen. Nach einem erlebnisreichen Tag ging es in schneller Fahrt zurück nach Nürnberg, besonders die Steigung nach Regensburg meisterte die 52 8195 mit Bravour!



Es geht bergauf!

Ein großes "Danke schön" an Franz Liedl, der uns die herrlichen Aufnahmen zur Verfügung gestellt hat. Fürs erfolgreiche Fotografieren bedarf es der Intuition...



Foto Franz Liedl



Foto Franz Liedl



Und auf dem Betriebsgelände?

Unsere geschätzten Fahrgäste können sich meist nicht vorstellen, was so an vielfältigen Arbeiten rund um die verschiedenen historischen Fahrzeuge und Wagen anfällt.



Max packt an

Das warme Juni-Wetter war ideal, um die widerspenstigen Gummiprofile für die Fenster des Klv 53 einzusetzen. Bald ist die Maschine wie neu.

Eine Vorstellung von der Vielfalt der zu erledigenden Aufgaben bekommt man nur, wenn man am Mittwoch nachmittags, eher noch an Samstagen, wenn die Schrauber emsig am Werkeln sind. Besucher sind willkommen und gern gesehen. Und Interessenten für den Verein – ob Förderer oder Aktive in spe – brauchen wir immer.



Test

Warnkleidung macht unser Personal aus ausreichender Entfernung auch bei Dunkelheit sichtbar. Personen sind gefährdet überall, wo Fahrzeuge bewegt werden – vor allem im Gleisbereich oder an Bahnüberwegen. Damit diese Aufgaben auch sicher (!) erfüllt werden, ist Warnkleidung nach DIN EN ISO 20471 erforderlich.

Aufgrund seiner model(l)haften Figur kam unser Felix Otto in den Genuss, die neue Warnkleidung testen zu dürfen.



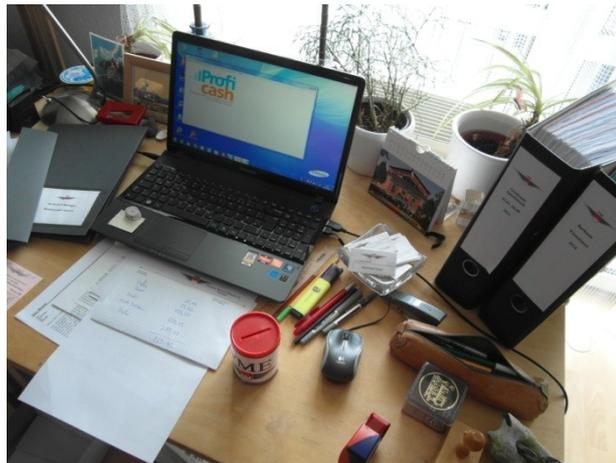
Felix hat noch eine „reine Weste“ – kein Ölfleck, keine „Schmiere“ verunstaltet das Outfit!

Anmerkung der Redaktion: Das nächste Journal erscheint im Januar 2015

Herausgeber:

FME e.V. Nürnberg
Klingenhofstraße 70, 90411 Nürnberg

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Ekkehard Wagner



Mitgliedsbeiträge

Der 01.02.2014 war der offizielle Endtermin für die herkömmlichen nationalen Überweisungs- und Lastschriftverfahren. Die FME hat sich darauf eingestellt und die Voraussetzungen zur Anwendung des neuen SEPA – Lastschriftverfahrens geschaffen. Hierzu musste in aufwändiger und zeitraubender Arbeit ein dazu entwickeltes Programm unserer kontoführenden Bank installiert und programmiert werden.

Von allen Mitgliedern, die die Zustimmung zum Einzug Ihrer Mitgliedsbeiträge per Lastschrift erteilt haben, wurden die Mitglieds- und Kontodaten in das neue Format überführt. Bei Testabbuchungen hat sich gezeigt, dass das neue System auch von Seiten der Bank noch nicht zuverlässig funktioniert hat.

Deshalb konnten die Mitgliedsbeiträge für 2014 erst zum 15.02. abgebucht werden. Das hat dann bei fast allen Mitgliedern reibungslos funktioniert. Für Neumitglieder und in Fällen, in denen Störungen vorlagen, haben wir noch zwei weitere Abbuchungsläufe am 11.04. und 25.06. durchgeführt. Damit konnten inzwischen alle Beiträge erfolgreich eingezogen werden.

Die Mitgliedsbeiträge für 2015 sollen dann gemäß Ziffer 7 der aktuell geltenden Satzung zum **15.01.2015** abgebucht werden. Wir bitten um entsprechende Vormerkung. Der aktuelle Mitgliedsbeitrag beträgt 50,--EUR im Jahr für ein erwachsenes Vollmitglied.

Mitglieder, die noch nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, können das gerne nachholen indem sie eine Einwilligung zur Teilnahme am Lastschriftverfahren und Ihre aktuelle Bankverbindung (IBAN) an unseren Schatzmeister Michael Saur senden. Sie unterstützen uns damit, die Mitglieder- und Finanzverwaltung rationell durchzuführen.

Wir danken allen Mitgliedern für Ihre Unterstützung und Treue zur FME!